

# Fachnewsletter Schule, Jugend & Familie Nr. 01/2011 SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wollen Sie mit unserem Fachnewsletter auf dem Laufenden halten in der Bonner Schul-, Kinder-, Jugend- und Familienpolitik. Hier bekommen Sie vor allem einen Überblick über aktuelle Entwicklungen in den Ausschüssen. Dies ist ein Service von uns, **Dörthe Ewald**, Sprecherin im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie, und **Gieslint Grenz**, schulpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn. Wir sind gespannt auf Informationen und Anregungen von Ihnen – denjenigen, die Tag für Tag in der Praxis unterwegs sind.

## Inhalt dieser Ausgabe:

- **Land ändert Einschulungstichtag: KiTa-Bedarfsplanung muss in die nächste Runde**
- **Prüfauftrag zur Budgetierung von Schulen beschlossen**
- **Ganztag für die Abendrealschule Bonn – Stadt und Schule holen jetzt die Genehmigung des Landes ein**
- **Mitteilung im Ausschuss: Missbrauchsfälle am AKO**
- **OGS-Betreuung in den Sommerferien**
- **Der Clara-Fey-Kindergarten wird saniert und ausgebaut!**
- **Kindergarten „Hinter den Lessenicher Gärten“ – Ein Teilerfolg: Änderung des Bebauungsplans soll nicht mehr weiter verfolgt werden**
- **Randale im Ausschuss – SPD-Prüfantrag zum KiTa-Neubau in Lannesdorf**
- **KiTa Auf dem Hügel auf den Weg gebracht – Schwarz-Grün noch immer im Kampf um das Hundeklo-Gelände**

## **Land ändert Einschulungstichtag: KiTa-Bedarfsplanung muss in die nächste Runde**

Das Land hat den Einschulungstichtag auf den 30. September verlegt. Deshalb ergeben sich für die Stadt Bonn in der KiTa-Bedarfsplanung deutliche Veränderungen. Der Bedarfsplan bis 2013, der erst in der letzten Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie und im März auch im Rat gegen die Stimmen der SPD verabschiedet wurde, muss noch mal überarbeitet werden. Wir hatten den Plan von Anfang an abgelehnt, weil die Planung für den Ausbau von U3-Betreuungsplätzen, insbesondere für Kinder ab 4 Monaten, nicht ausreichend war.

Mit dem neuen Stichtag sind jetzt weniger Kinder schulpflichtig, also werden mehr KiTa-Plätze gebraucht. Laut Verwaltung werden in den nächsten drei Jahren 675 Plätze fehlen! Das hat natürlich große Auswirkungen auf den U3-Ausbau; gerade, wenn es um die Umwandlung von Plätzen von Gruppenform III (Ü3) in Gruppenform I (ab 2 Jahre) geht. Diese wird in dieser Form nicht mehr an allen Standorten möglich sein. Die Verwaltung hat im Ausschuss angekündigt, nach der Sommerpause eine Planung vorzulegen.

## **Prüfauftrag zur Budgetierung von Schulen beschlossen**

Der schwarz-grüne Prüfauftrag zur Budgetierung von Schulen wurde im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie mehrheitlich beschlossen. Unser Änderungsantrag, zusätzliche Prüfaufträge zu erteilen, wurde von der "Gestaltungsmehrheit" abgelehnt, obwohl sie diese für sinnvoll erachteten. Leider kam die Idee von der falschen Partei. Jetzt sollen nur die Schulleiterkonferenzen befragt werden, ob sie zukünftig an der Budgetierung teilnehmen können, und nicht jede einzelne Schule. Für die Gymnasien mag das ja eine handhabbare Beteiligungsmöglichkeit sein, da ja alle Schulleiter dort vertreten sind. Für den Grundschulbereich ist das leider nichts. Es gibt gar keine Schulleiterkonferenz der über 50 Bonner Grundschulen, bei der sich alle Leitungen gleichzeitig treffen. Außerdem wird bei kleinen Schuleinheiten das Budget so klein und der Aufwand für Ausschreibungen etc. so groß sein, dass die Schulleiter selbst einschätzen müssten, ob ihre personellen Ressourcen groß genug sind, diese zusätzliche Aufgabe zu übernehmen.

## **Ganztag für die Abendrealschule Bonn – Stadt und Schule holen jetzt die Genehmigung des Landes ein**

Der Schulausschuss unterstützt das Konzept der Abendrealschule, sukzessive bis zur vollständigen Verwirklichung im Wintersemester 2013/2014 den Ganztagsbetrieb aufzunehmen. Die Idee der Verwaltung und der Schule ist wirklich gut. Die Verwaltung hat sich im Ausschuss den Segen dafür abgeholt, zusammen mit der Schule die sogenannte schulaufsichtliche Genehmigung des Landes einzuholen, um die Abendrealschule zum nächstmöglichen Semester im Schuljahr 2011/2012 als Ganztageseinrichtung führen zu können. Uns gefällt vor allem, dass durch den Schulversuch Ganztags wegbrechende Sozialarbeiterstellen ausgeglichen werden könnten. Die Schulleitung möchte mit dem Ganztags unter anderem eine individuelle Förderung aller Studierenden, eine Verbesserung der Übergangsquoten in weiterführende Schulen oder adäquate Berufsausbildungen, eine Förderung von Lernkompetenzen zur Verbesserung der schulfachlichen Leistungen und die Reduzierung der Abbruchquoten erreichen.

Das komplette Konzept der Schule finden Sie [hier](#).

## **Mitteilung im Ausschuss: Missbrauchsfälle am AKO**

Die Ergebnisse der Ako-Untersuchung von Frau Prof. Dr. jur. Julia Zinsmeister mit dem Titel „Schwere Grenzverletzungen zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen im Aloisiuskolleg Bonn-Bad Godesberg“ sind jetzt da. Die Verwaltung hat den Ausschüssen einen [Auszug](#) daraus vorgelegt. Der ausführliche Bericht kann unter [www.jesuiten.org](http://www.jesuiten.org) abgerufen werden. Folgende Empfehlungen hat Frau Prof. Dr. jur. Julia Zinsmeister an die Stadt Bonn gerichtet:

"Wir empfehlen der Stadt Bonn, ihr Angebot an psychosozialer Beratung gezielt um Angebote zum Schutz von Kindern vor Machtmissbrauch innerhalb von sozialen Einrichtungen, Diensten und Bildungseinrichtungen im Stadtgebiet zu erweitern

- um aufsuchende Arbeit in den Schulen, sozialen Einrichtungen und Diensten
- Angebot regelmäßiger Sprechstunden für Kinder und Jugendliche sowohl innerhalb als auch außerhalb dieser Institutionen
- Onlineberatung für Kinder und Jugendliche
- Vernetzung der Schulen, sozialen Einrichtungen und Dienste mit wichtigen
- Akteuren im Bereich des Kinderschutzes (z.B. Jugendamt, Schulbehörde,
- Justiz, Aufsichtsbehörden, Gesundheitshilfe, psychosoziale Beratungsstellen)

- Informations- und Unterstützungsangebote für Eltern
- allgemeine Aufklärung und Intervention

Hierfür kann möglicherweise die bereits vorhandene Infrastruktur genutzt und personell durch die langfristige Finanzierung von mindestens eineinhalb bis zwei vollen Personalstellen (jeweils mit einer weiblichen und männlichen sozialpädagogischen und/oder psychologischen Fachkraft zu besetzen) ausgebaut werden. Die Schulen und Einrichtungen, an die sich dieses Angebot richtet, sollten sich an den Kosten in angemessenem Umfang beteiligen."

### **OGS-Betreuung in den Sommerferien**

Im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie übergaben betroffene Eltern und Kinder den Fraktionen ihre Wünsche und Befürchtungen in lustig verpackten Ostereiern. Durch die Verfassungsklage von CDU und FDP auf Landesebene kann die Landesregierung nicht die angekündigten 700.000 Euro für die OGS an die Stadt Bonn weiterleiten. Die Sprecher der Träger betonten im Ausschuss, dass sie nicht bei der Betreuung und Förderung der Kinder im Alltag sparen wollten und sich deshalb dazu entschieden hätten, die Betreuungszeiten in den Ferien zu reduzieren. Hier müssen Lösungen gefunden werden. Insbesondere berufstätige Eltern sind dringend auf zuverlässige Betreuung angewiesen. Die Stadt versicherte, dass sie intensive Gespräche mit den Trägern führt und dass alle an einer Lösung des Problems interessiert seien. Dies darf jedoch nicht dazu führen, dass Eltern so viel bezahlen müssen, dass sich diese Ferienbetreuung nur noch besonders gut Verdienende leisten können. Das Jugendamt will die Verhandlungen mit den Trägern vorantreiben und so schnell wie möglich Lösungsansätze aufzeigen. Wenn hierfür Geld in den Haushalt eingestellt werden müsste, werde man dies zu den Haushaltsberatungen vorlegen.

### **Der Clara-Fey-Kindergarten wird saniert und ausgebaut!**

Der Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie hat die Sanierung und den Ausbau des Clara-Fey-Kindergartens am Markusplatz in Kessenich beschlossen. Jetzt muss nur noch das städtische Gebäudemanagement zustimmen. Während der Bauarbeiten von ca. Ende Mai bis Ende des Jahres wird in provisorischen Containern direkt neben dem Grundstück gespielt und gelernt. Das Außengelände kann zum Teil genutzt werden.

Die komplette Beschlussvorlage finden Sie [hier](#).

### **Kindergarten „Hinter den Lessenicher Gärten“ – Ein Teilerfolg: Änderung des Bebauungsplans soll nicht mehr weiter verfolgt werden**

Einen ersten Teilerfolg der Lessenicher Eltern sehen wir in der Aussage der Verwaltung, die Änderung des Bebauungsplans „Hinter den Lessenicher Gärten“ nicht mehr zu befürworten.

Die Vorgeschichte: Durch eine Änderung des Bebauungsplanes „Hinter den Lessenicher Gärten“ sollte ein geplanter Kindergarten aufgegeben und durch weitere Wohnbebauung ersetzt werden. Das hatte der Rat Ende 2010 gegen unsere Stimmen und auch die von Bürgerbund und Linke beschlossen. Auch aus der Bürgerschaft wurden große Bedenken geäußert, ob der zusätzliche Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen in Lessenich-Meßdorf und Duisdorf ohne diesen Kindergarten gedeckt werden kann. CDU und Grüne waren aber wie die Verwaltung der Meinung, dass der Kindergarten gestrichen werden könne.

Jetzt hat der Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie beschlossen, dass die Änderung des Bebauungsplans nicht weiter verfolgt werden soll. Der Widerstand gegen die geplante Bebauungsplanänderung hat nun doch Wirkung gezeigt. „Lessenich braucht auch diesen Kindergarten, um den weiter wachsenden Bedarf ortsnah decken zu können“, kommentiert Wilfried Klein, Lessenichs Stadtverordneter und unser Fraktionsvorsitzender. „Aus unserer Sicht muss nun die planerische Umsetzung für die Schaffung einer neuen Kindertagesstätte umgehend in die Wege geleitet werden.“

### **Randale im Ausschuss – SPD-Prüfantrag zum KiTa-Neubau in Lannesdorf**

Dass unser Antrag zum KiTa-Angebot in Lannesdorf zu Streit in der Koalition und einer Sitzungsunterbrechung zur Glättung der Wogen führte, war schon interessant und auch ein bisschen belustigend, aber eigentlich nicht Sinn der Sache. Wir hatten beantragt, die Verwaltung möge prüfen, ob das Angebot der katholischen Gemeinde in Lannesdorf, die an die KiTa angrenzende Dienstwohnung des Pfarrers für eine 3. KiTa-Gruppe umzubauen, realisierbar erscheint. Außerdem wollten wir wissen, ob in der katholischen KiTa der Albert-Magnus-Kirche im Pennenfeld der Anbau einer weiteren Gruppe möglich wäre und ob durch diese Baumaßnahmen dann der Neubau der KiTa Splickgasse ggf. um eine oder zwei Gruppen reduziert werden könnte.

In der Sitzung wollten die Grünen scheinbar keinen Ausbau der katholischen KiTas. Auf der anderen Seite schienen CDU und katholische Kirche einen vierzügigen Neubau als Konkurrenz zu ihren Ausbauvorhaben zu sehen. Es gab besagte Sitzungsunterbrechung und aufgeregte Diskussionen zwischen Schwarz-Grün. Laut Jugendamt steht den Ausbauplänen der Kirche nichts im Wege. Wenn diese denn das Gespräch mit dem Amt sucht und entsprechende Anträge stellt. Dies sei bislang nicht erfolgt.

Wir finden, das Wohl der Kinder darf nicht durch ideologische Auseinandersetzungen der verschiedenen Akteure aufs Spiel gesetzt werden. Deshalb ist es jetzt an der Zeit, dass sich alle Beteiligten an einen Tisch setzen und ihre Planungen abstimmen. Unser Antrag wurde angenommen. Die Verwaltung wird zur nächsten Sitzung die Fragen beantworten und evtl. auch schon eine Planung für die KiTa Splickgasse vorlegen.

### **KiTa „Auf dem Hügel“ auf den Weg gebracht – Schwarz-Grün noch immer im Kampf um das Hundeklo-Gelände**

Nach dem Planungsausschuss hat sich auch der Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie einstimmig für die KiTa „Auf dem Hügel“ ausgesprochen, die ja in Kooperation mit der Uni entstehen wird. Die Eckdaten: Vier Gruppen, 51 Plätze, Bau im Bereich des Uni-Campus in Bonn-Endenich, Start des Betriebs voraussichtlich zum 01.08.2012 (KiTa-Jahr 2012/2013) in Trägerschaft des Studentenwerkes Bonn. Das alles wurde vorbehaltlich der Erteilung einer Betriebserlaubnis durch das Landesjugendamt, der Bereitstellung der benötigten Haushaltsmittel und der Bewilligung der zum 15.03.2012 anzumeldenden Kindpauschalen durch das Land beschlossen.

Uneinig sind die Fraktionen immer noch im Zusammenhang mit dem Gelände. Die Grünen haben eine Verzögerung riskiert, weil es dort einen kleinen Park gebe, der zur Naherholung genutzt werde. Tatsächlich ist das eher ein Hundeklo. Darüber hinaus hält sich da kein Mensch auf. Wir haben ja nichts gegen Bäume, aber Kinder gehen hier vor. Trotzdem haben es die Grünen darauf ankommen lassen und das gesamte Projekt gefährdet. Mit Hilfe ihres schwarzen großen Bruders haben sie jetzt den Beschluss ergänzt um den Punkt: „Eine Bebauung im Bereich des Bebauungsplans 7522-93 ist allenfalls im Randbereich unter größtmöglicher Schonung des Grün- und Baumbestandes denkbar. Und dies auch nur dann, wenn in der näheren Umgebung keine Alternativflächen zur Verfügung stehen. Zur Sicherung der Planungsziele ist ein Bebauungsplanänderungsverfahren einzuleiten.“

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und würden Sie auch in Zukunft gerne mit Informationen versorgen. Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße



Gieslint Grenz  
schulpolitische Sprecherin



Dörthe Ewald  
kinder- und familienpolitische Sprecherin

*Ansprechpartnerinnen:*

**Gieslint Grenz**, schulpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn,  
Telefon: 0228/341991; E-Mail: [Grenz-Bonn@t-online.de](mailto:Grenz-Bonn@t-online.de)

**Dörthe Ewald**, kinder- und familienpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Rat der  
Stadt Bonn, Telefon: 0228/264220; E-Mail: [doerthe.ewald@web.de](mailto:doerthe.ewald@web.de)